

## **Aktionsgemeinschaft nimmt Stellung zur Präsentation der Ostfeld-Pläne des Magistrats**



Adrian Dönges, der Initiator der Aktionsgemeinschaft „Hände weg von Os/Ka“ zeigt sich „überrascht“ von den am 4. Dezember 2018 bei einer Pressekonferenz präsentierten Vorstellungen der Stadt.

Danach habe sich, so stand es in der lokalen Presse zu lesen, die Stadt entschieden, einen neuen „Stadtteil am Fort Biehler“ zu bauen.

„Die Taktik, die Bürger, zu überrumpeln und so zu tun, als sei alles schon in trockenen Tüchern, ist ein tiefer Griff in die PR-Kiste der unseriösen Tricks“, meint Dönges.

„Nach unseren Informationen liegt noch kein einziges Gutachten zur Machbarkeit des Ostfelds in finaler Fassung vor, und eine solche Nachricht in die Stadtgesellschaft und die Region zu posaunen, ist einfach unlauter.“

Nach Auffassung der Aktionsgemeinschaft wird seitens der Projektleitung Ostfeld und deren Auftraggeber mehr Wert auf PR als auf Sacharbeit und Sachaufklärung gelegt.

Die Gutachten sind noch nicht fertig, sie sind entsprechend zu spät beauftragt, das Projekt Ostfeld läuft seit Ende 2016. Aber das Budget erschöpft, in PR investiert, die Reihe „Impulse für das Ostfeld“ und die mannigfaltigen PR-Aktivitäten der Projektleitung waren offensichtlich wichtiger als eine professionelle Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten im Projektgebiet Kastel Ostfeld/Kalkofen.

(Adrian Dönges)